



04. April 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer Sitzung des Gemeinderates am

Mittwoch, 12. April 2023, um 19.15 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Großengstingen, Kirchstraße 6, 72829 Engstingen

darf ich Sie herzlich einladen.

Tagesordnung öffentlich:

- | | | |
|--|------|----------|
| 1. Bekanntgaben | § 27 | |
| 2. LandMobil – Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum im Landkreis Reutlingen
- Zwischenbericht zum Sachstand des Projekts durch das Landratsamt Reutlingen | § 28 | 017/2023 |
| 3. Optimierung des Streustofflagers des Landkreises Reutlingen am Standort Bauhof Engstingen – Prüfung der Erweiterung um einen Soleerzeuger und Fortsetzung der Kooperation mit dem Landkreis
- Vorstellung des Projekts und Ergänzung der Vereinbarung vom 18.10.2011 um die Erweiterung des Streustofflagers um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion
- Beratung und Beschlussfassung | § 29 | 018/2023 |
| 4. Vorstellung von Herrn Adrian Zeller als interkommunaler Digitalisierungsbeauftragter
- Mündlicher Bericht | § 30 | |
| 5. Einführung eines Dokumentenmanagementsystems bei der Gemeindeverwaltung Engstingen
- Beratung und Beschlussfassung | § 31 | 019/2023 |

■ Allgemein

Fon 07129 9399-0 Fax -99
E-Mail info@engstingen.de
www.engstingen.de
USt.-IDNr. DE 146 484 486

■ Öffnungszeiten Bürgermeisteramt

Montag – Freitag 08.00 – 11.45 Uhr
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

■ Bankverbindung

Kreissparkasse Reutlingen
BIC: SOLADES1REU IBAN: DE45 6405 0000 0000 0014 25
Vereinigte Volksbanken
BIC: GENODES1BBV IBAN: DE02 6039 0000 0733 3640 04

- | | | |
|--|------|----------|
| 6. Relaunch der Internetseite der Gemeinde Engstingen
- Beratung und Beschlussfassung | § 32 | 020/2023 |
| 7. Verschiedenes | § 33 | |

Hinweis:

Sollte der Gemeinderat wegen Abwesenheit oder Befangenheit von Mitgliedern nicht beschlussfähig sein, findet direkt im Anschluss an die erste Sitzung eine zweite Sitzung mit der gleichen Tagesordnung statt, in der er beschlussfähig ist, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind (§ 37 Absatz 3 GemO).

Mit freundlichen Grüßen

Mario Storz
Bürgermeister

Die Einwohner sind zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen.

§ 28

LandMobil – Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum im Landkreis Reutlingen
-Zwischenbericht zum Sachstand des Projekts durch das Landratsamt Reutlingen

Anlage : Präsentation des Landratsamts zum Projekt „LandMobil“

Sachdarstellung/Begründung:

Die Gemeinde Engstingen ist seit dem Projektstart im Jahr 2021 Teil des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Pilotprojekts „LandMobil“ zur Erstellung eines Integrierten Mobilitätskonzepts zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum im Landkreis Reutlingen

Das Förderprogramm und das Pilotprojekt verfolgen hierbei folgende Ziele:

- Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum mit neuartigen Ideen (Projekte mit Modellcharakter)
- Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen und gesellschaftlicher Teilhabe im ländlichen Raum leisten
- Ziele des IMSA-Projektes
- Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum („erste und letzte Meile“)
- Erprobung modellhafter Ansätze

In diesem Zusammenhang wurden in Engstingen insbesondere folgende Projektbausteine bereits konkret umgesetzt:

- Ein E-Bikesharing / E-Scooter-Sharing-System
- Ein E-Carsharing-System
- Ein lokales Mitfahrnetzwerk
- Eine online-Plattform, auf der alle genannten Informationen als intermodales Routing mit Einbindung des ÖPNV abgerufen werden können
- Fahrradabstellinfrastruktur (überdachte Stellplätze, Fahrradboxen)

Im Rahmen des Pilotprojektes „LandMobil“ wird das im Jahr 2021 und 2022 erprobte Sharing-Angebot von E-Bikes und E-Scootern ab Samstag, 1. April 2023, in veränderter Form fortgeführt, auf weitere Gemeinden im Landkreis ausgedehnt und somit weiterentwickelt.

Ab dem 1. April 2023 stehen in Münsingen und Engstingen E-Scooter der Firma Lime und nicht mehr der Firma TIER bereit. Die Auswertung der Nutzungszahlen aus dem Jahr 2022 hat gezeigt, dass die E-Scooter während des Testzeitraums im Oktober und November 2022 wesentlich häufiger genutzt wurden, als die E-Bikes. Daher erfolgt nun der Umstieg von E-Bikes auf E-Scooter. Zukünftig wird es also keine E-Bikes mehr im Sharing-System geben, sondern eine reine E-Scooter-Flotte.

Die Zusammenarbeit mit Lime ermöglicht es, das E-Scooter-Sharing ohne Fördermittel anzubieten und auf weitere Gemeinden im Landkreis auszuweiten. Diese haben bereits Interesse signalisiert. Somit kann ein wesentlich größerer Bereich des Landkreises mit diesem flexiblen und umweltfreundlichen

Mobilitätsangebot abgedeckt werden und die Nutzenden haben die Möglichkeit, auch Strecken zwischen den einzelnen Ortschaften oder Ortsteilen zurückzulegen. Neben dem erweiterten Geschäftsgebiet besteht der Vorteil, dass das Angebot der Firma Lime günstiger ist. Durch diese Verbesserungen bietet sich bei guter Nutzung der E-Scooter die Chance, das Angebot in den Gemeinden über die Probephase hinaus zu erhalten und im Landkreis nachhaltig zu etablieren.

Frau Baisch-Nipatsiripol wird als Projektverantwortliche seitens des Landkreises Reutlingen den Zwischenbericht sowie die aktuelle Projektentwicklung in der Sitzung vorstellen und erläutern.

Eine Beschlussfassung ist hierzu nicht vorgesehen

LANDMOBIL – UNTERWEGS IN LÄNDLICHEN RÄUMEN

IMSA – Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum im
Landkreis Reutlingen

Zwischenbilanz im Gemeinderat Engstingen am 12.04.2023

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

kreis-reutlingen.de
DAS GANZE IM BLICK

RÜCKBLICK

- ❖ Ziel: Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum
- ❖ Was soll entstehen?
 - ❖ Ein E-Bikesharing-System
 - ❖ Ein E-Carsharing-System
 - ❖ Ein lokales Mitfahrnetzwerk
 - ❖ Eine online-Plattform, auf der alle genannten Informationen als intermodales Routing mit Einbindung des ÖPNV abgerufen werden können
 - ❖ Fahrradabstellinfrastruktur (überdachte Stellplätze, Fahrradboxen)
 - ❖ Handlungsempfehlungen für andere Gemeinden

AKTUELLER STAND

- ❖ Verlängerung der Projektlaufzeit bis 30.06.2023
- ❖ E-Carsharing ist etabliert und wird gut angenommen
- ❖ Neustart der E-Scooter im Frühjahr 2023 mit Weiterentwicklungen am Konzept und neuem Partner
- ❖ Intermodale Routingplattform und Mitfahrnetzwerk im Umbruch
- ❖ Auswertungen und Handlungsempfehlungen werden erarbeitet

E-CARSHARING STANDORT

Meidelstetter Straße

Vorher



Quelle: Landratsamt Reutlingen

Nachher



Quelle: Landratsamt Reutlingen

FAHRRADABSTELLANLAGE

Meidelstetter Straße

Vorher



Quelle: Landratsamt Reutlingen

Nachher



Quelle: Landratsamt Reutlingen

FAHRRADBOXEN

Festplatz in Verbindung mit Ausweisung als P+R-Parkplatz



Bildquelle: google maps



Bildquelle: Landratsamt Reutlingen/pesch graphic design

BEWERBUNG DER MOBILITÄTSANGEBOTE

- intensive Bewerbung der neuen, vernetzten Mobilitätsangebote bei Veranstaltungen vor Ort in Kombination mit Informationen zu Elektromobilität



Schloßhof-Hockete



Sauerbrunnen-Hockete

Roller- und Kleinwagentreffen



Bildquelle: Landratsamt Reutlingen

ROUTINGPLATTFORM UND MITFAHRNETZWERK

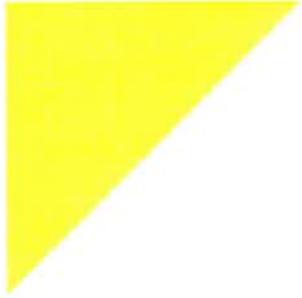
- Mitfahrnetzwerk konnte coronabedingt nicht wie geplant beworben werden
 - Routing erfordert im Idealfall ein größeres Gebiet, in dem verschiedene Daten verfügbar sind (z.B. landesweit)
 - Datengewinnung für die intermodale Routingplattform als große, zeitintensive Herausforderung
- Mitfahren im Landkreis Reutlingen wird derzeit konzeptionell überarbeitet
- Routenauskünfte über naldo, bwegt, Deutsche Bahn
- landesweites, intermodales Routing über NVBW/bwegt geplant

E-BIKES UND E-SCOOTER

- Auswertung der Nutzungszahlen der E-Bikes und E-Scooter
 - E-Scooter wurden häufiger genutzt im Vergleich zu den E-Bikes
- 2023 Testphase einer reinen E-Scooter-Flotte
- Weiterentwicklung des Konzeptes
 - Anschluss weiterer Kommunen im Landkreis im Frühjahr 2023
 - Angebot der E-Scooter ohne kommunale Zuschüsse
 - geringere Kosten für die Nutzenden
- möglich durch einen Anbieterwechsel zur Fima Lime



Bildquelle: Lime GmbH



VIELEN DANK!

Zeit für Fragen und Diskussion...



Kontakt beim Landratsamt für Rückfragen

Jessica Baisch-Nipatsiripol

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung

Abteilung Nahverkehr und Mobilität

Mail: J.Baisch-Nipatsiripol@kreis-reutlingen.de

Telefon: 07121/480-3361

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

kreis-reutlingen.de
DAS GANZE IM BLICK

§ 29

Optimierung des Streustofflagers des Landkreises Reutlingen am Standort Bauhof Engstingen – Prüfung und Erweiterung um einen Soleerzeuger und Fortsetzung der Kooperation mit dem Landkreis

- Vorstellung des Projekts und Ergänzung der Vereinbarung vom 18.10.2011 um die Erweiterung des Streustofflagers um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion
 - Beratung und Beschlussfassung
-

Anlage 1 öffentlich:	Präsentation Kreis-Straßenbauamt zum Streustofflager Engstingen
Anlage 2 <u>nichtöffentlich:</u>	Vereinbarung zum Neubau eines Streustofflagers vom 18.10.2011
Anlage 3 <u>nichtöffentlich:</u>	Vereinbarung zur Ergänzung der Vereinbarung vom 18.10.2011 um die Erweiterung des Streustofflagers um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion

Sachdarstellung/Begründung:

Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde wurde 2011 das Streustofflager Engstingen im Bauhof der Gemeinde erstellt und wird seither in Kooperation zwischen dem Landkreis und der Gemeinde gemeinsam erfolgreich betrieben.

Der zusätzliche Lagerstandort verkürzt seither die Nachladefahrten deutlich und macht zudem den Winterdienst auf den Albsteigen schlagkräftiger selbst wenn der Verkehr im Echaztal bereits zum Erliegen kommt.

Die anteilige Feuchtsalzanlage mit Lagertank wurde seinerzeit aus dem Straßenmeisterei-Stützpunkt Bernloch übernommen, welcher in 2010 vom Landkreis aufgegeben wurde. Die Feuchtsalzanlage verfügt jedoch noch nicht über einen Soleerzeuger, so dass das Feuchtsalz gegenwärtig per Straße im Lkw-Silotankwagen bezogen werden muss. Nachdem hierbei rd. 78% Wasser transportiert werden, würde sich die Erweiterung um eine Soleproduktion am Standort Engstingen ökonomisch und ökologisch innerhalb einer kurzen Zeit amortisieren.

Es ist daher geplant, das bestehende Streustofflager sowie die Vereinbarung zwischen Landkreis und Gemeinde vom 18.10.2011 um einen Soleerzeuger zur Eigenproduktion von Feuchtsalz / Sole für den Winterdienst zu erweitern.

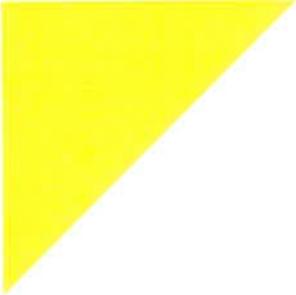
Die Einzelheiten hierzu können der als Anlage beigefügten Präsentation des Kreis-Straßenbauamts entnommen werden.

Der Leiter des Bereichs „Bau und Betrieb“ beim Kreis-Straßenbauamt Reutlingen, Herr Frank Söll, wird in der Sitzung anwesend sein und das Vorhaben vorstellen sowie für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Reutlingen und der Gemeinde Engstingen zur Ergänzung der Vereinbarung vom 18.10.2011 sowie der Erweiterung des Streustofflagers Standort Bauhof Engstingen um einen Soleerzeuger zur Feuchtsalz-Eigenproduktion wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Vereinbarung mit dem Landkreis Reutlingen abzuschließen.





INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT – STREUSTOFFLAGER ENGSTINGEN

- Erweiterung um einen Soleerzeuger
zur Feuchtsalzproduktion 2023



Gemeinderatssitzung Engstingen
am 12. April 2023

GLIEDERUNG

- ◆ 1. Allg. Informationen zum Straßenwinterdienst
 - ◆ 1.1 Anforderungsniveau
 - ◆ 1.2 Betriebsergebnis
 - ◆ 1.3 Lagerstandorte
 - ◆ 1.4 Priorisierung und Brennpunkte

GLIEDERUNG

- ◆ 2. Ausgangslage
 - ◆ 2.1 Bestandsanlage
 - ◆ 2.2 Anforderungen
- ◆ 3. Erweiterung Soleerzeuger 2023
 - ◆ 3.1 Konzeption, Entwurf
 - ◆ 3.2 Projektverlauf, Zeitplan
 - ◆ 3.3 Zuständigkeit, Kostentragung

1. STRASSENWINTERDIENST

◆ 1.1 Anforderungsniveau (1 von 2)

- ◆ Zuständig für rd. 703 km Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Lkr. RT
- ◆ Räum- und Streuarbeiten nach FStrG und StrG-BW
 - Freie Strecke → Landratsamt (UVB)
 - Ortdurchfahrt → Gemeinde (LRA unterstützt ohne Kostenausgleich)
- ◆ Keine grundsätzliche Räum- und Streupflicht auf BLK-Straßen außerhalb geschl. Ortslage
- ◆ Rechtsprechung leitet an sog. „besonders gefährlichen Stellen“ *) eine Räum- u. Streupflicht ab

**) mit Verkehrszeichen 101-51 StVO „Schnee- und Eisglätte“ gekennzeichnet*

1. STRASSENWINTERDIENST

- ◆ 1.1 Anforderungsniveau (2 von 2)
 - ◆ Befahrbarkeit BLK-Straßen von 6 bis 22 Uhr
(Winterrüstung, notfalls Schneeketten vorausgesetzt)
 - ◆ Dienstbeginn Winterdienst:
 - Kontrollfahrten: ab 02:30 Uhr
 - Rüstzeit nach Alarmierung: ca. 30-45 Min.
 - ◆ Routenumlauf (Dauer bis Einsatzfahrzeug wieder an dieselbe Stelle kommt)
 - Vorgabe Land: 3,0 Stunden
 - Standard Lkr. RT: 2,5 Stunden
(an neuralgischen Stellen deutlich kürzer)

1. STRASSENWINTERDIENST

◆ 1.2 Betriebsergebnis (*Mittelwert letzte 10 Geschäftsjahre*)

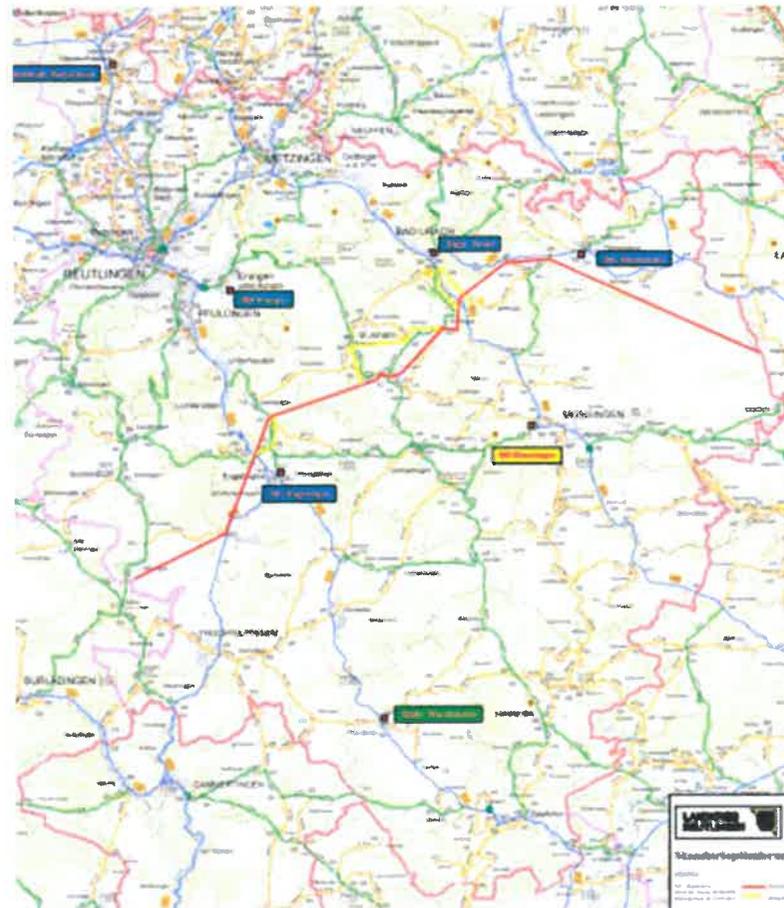
- ◆ Winterdienstkosten: 2.400.000,- € (3.370,- €/km \cong + 1/3)
Mittelwert LRÄ RP-Bezirk Tü: (2.450,- €/km)
- ◆ Personal-Einsatzstunden: 8.600 Std.
- ◆ Streustoffverbrauch:
 - Auftausalz: 8.300 t. (rd. 320 Sattelzüge)
 - Feuchtsalz/Sole: 1,6 Mio Ltr. (rd. 9.000 Badewannen)

Anmerkung: Angemessene Kosten/-Nutzen-Relation

Winterdienst = Gratwanderung zwischen Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit u. Umweltschutz

1. STRASSENWINTERDIENST

- ◆ 1.3 Lagerstandorte
- ◆ 1.4 Priorisierung und Brennpunkte



2. AUSGANGSLAGE

◆ 2.1 Bestandsanlage (BJ 2011)

- ◆ Feststoffsilo:
Inhalt: 200 m³ / 240 t.
Höhe: rd. 23 m
Durchm.: 4,00 m
- ◆ Feuchtsalzlager:
Tankinhalt: 2 x 13 m³
Tankhöhe: 4,90 m
Tankdurchm.: 2,00 m



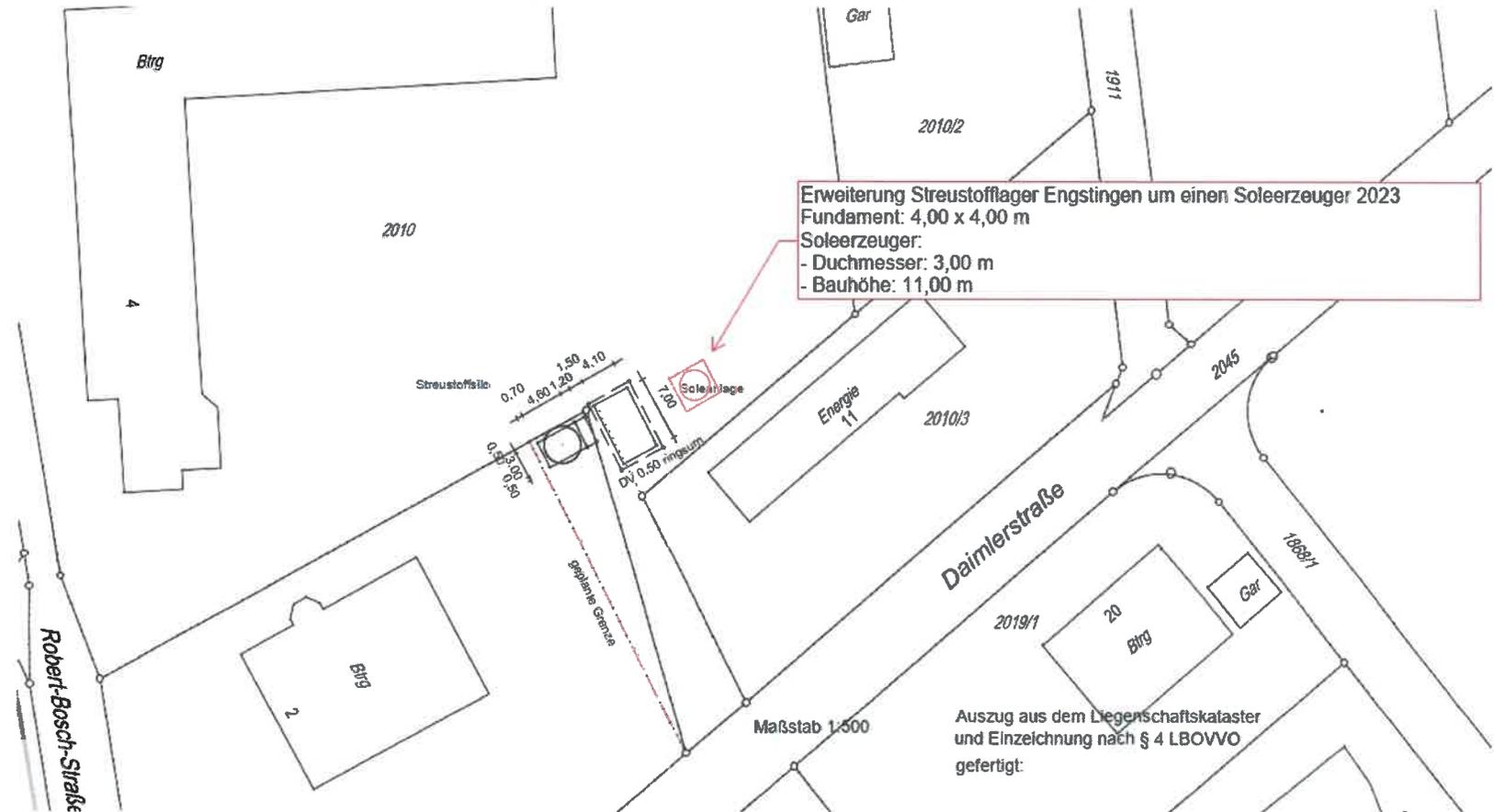
2. AUSGANGSLAGE

- ◆ 2.1 Anforderungen
 - ◆ FS-30-Streuung
(Stand der Technik)
 - ◆ FS-Bezug: per Lkw
(78% Wasseranteil)



3. ERWEITERUNG SOLEERZEUGER

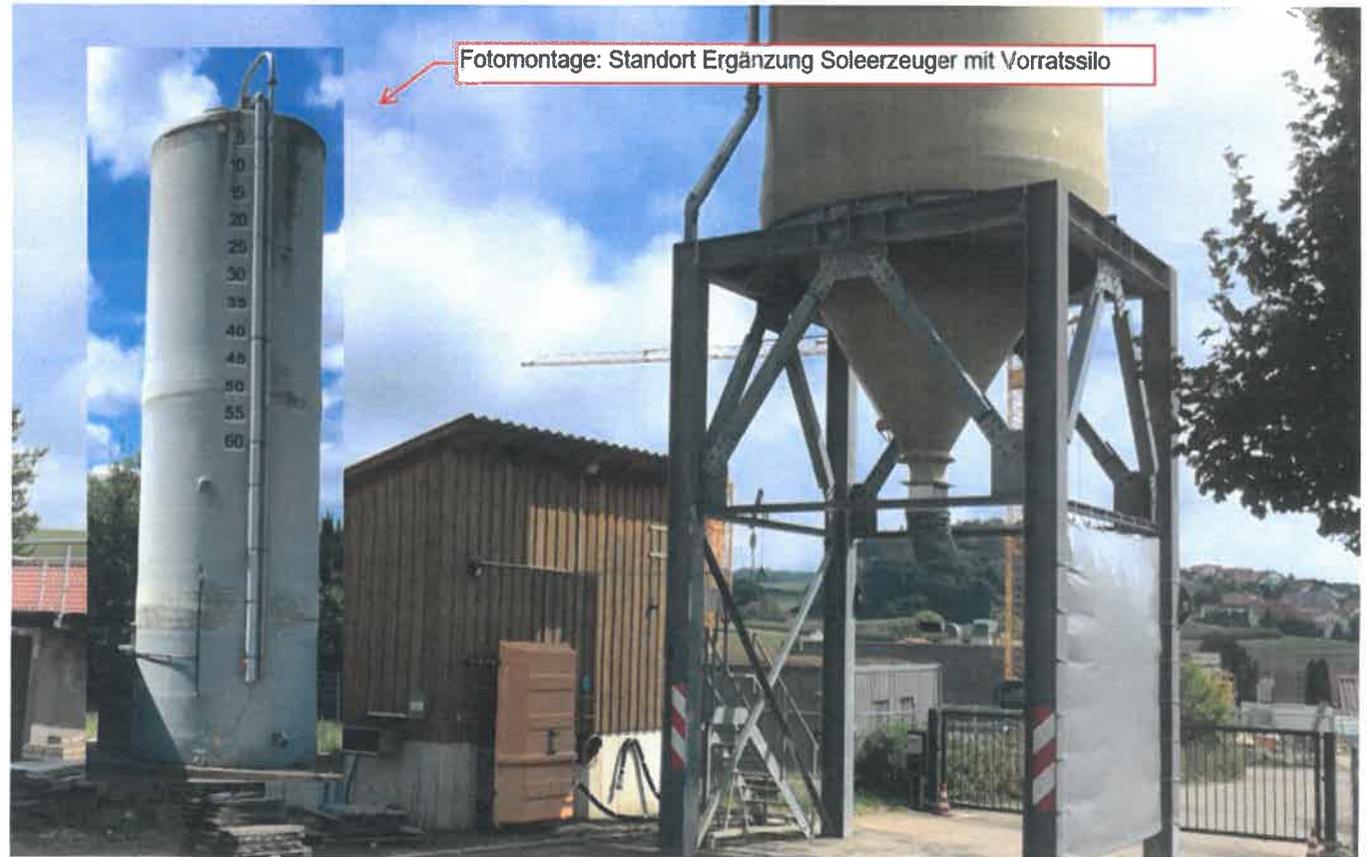
◆ 3.1 Konzeption, Entwurf



3. ERWEITERUNG SOLEERZEUGER

◆ 3.1 Konzeption, Entwurf

- ◆ Salzvorlage: 40 m³ / 48 t
- ◆ Lagertank: 10 m³
- ◆ Silohöhe: ca. 11 m
- ◆ Silo-Durchm.: 3,50 m



3. ERWEITERUNG SOLEERZEUGER

◆ 3.2 Projektverlauf, Zeitplan



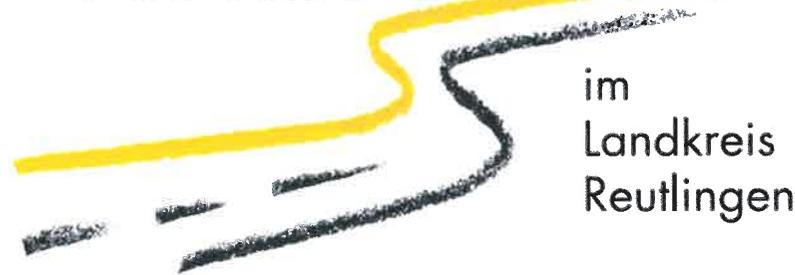
3. ERWEITERUNG SOLEERZEUGER

- ◆ 3.3 Zuständigkeit, Kostentragung
(Vorschlag: analog Modellprojekt mit Gde. Römerstein)
- ◆ Landkreis: → Silo mit Gründung einschl. Abwicklung und Bau ca. } 100.000,- €
- ◆ Gemeinde: → Erschließung (Strom, Wasser) bis Übergabestelle
→ lfd. Betriebskosten
 - Wasser: ca. 100 m³ / J.
 - Strom: ca. 40 Kw/h / J.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

- ◆ Rückfragen und Austausch? – gerne!

Für Ihre Sicherheit



Landratsamt Reutlingen – Kreis-Straßenbauamt

§ 31

**Einführung eines Dokumentenmanagementsystems bei der Gemeindeverwaltung Engstingen
-Beratung und Beschlussfassung**

Anlage 1 nichtöffentlich : Angebot DMS Regisafe

Anlage 2 nichtöffentlich : Angebot DMS ENAIO

Sachdarstellung/Begründung:

1. Erläuterung

DMS steht für Dokumentenmanagementsystem und bezeichnet die datenbankgestützte Verwaltung elektronischer Dokumente. Mit Hilfe eines DMS können Papierdokumente wie auch Papierakten digitalisiert, verwaltet, verteilt, archiviert und bearbeitet werden. Dies gilt auch für bereits digital vorliegende Dokumente, wie E-Mails, Rechnungen, Bilder, etc..

Ziel ist es die Schriftstücke zu archivieren und für jeden Mitarbeiter ortsunabhängig zugänglich zu machen. Eine DMS-Software hilft bei der Organisation und Koordination, Erstellung, Kontrolle und Verteilung von Dokumenten. Dabei werden vorhandene, auf Papier vorliegende Dokumente mittels Scannern digitalisiert, im Anschluss katalogisiert, identifiziert und kategorisiert. Durch eine Verschlagwortung der Dokumente entsteht ein durchsuchbares digitales Archiv, in das auch handschriftliche oder gefaxte Dokumente integriert werden können.

Durch das sogenannte Workflowmanagement können Dokumente, für bspw. Genehmigungsvorgänge digital durch vorher festgelegte Instanzen geschickt und auch digital unterzeichnet werden.

Ziel ist eine papierarme Verwaltung und eine effizientere Arbeitsweise im Umgang mit der heutigen, noch immer anhaltenden Papierflut. Ein DMS stellt hierfür die Basis.

2. Anbieter

Zur Auswahl stehen die beiden führenden Dokumentenmanagementsysteme für die öffentliche Verwaltung.



Regisafe
Comundus Regisafe GmbH
(Entwicklung und Vertrieb)



ENAIO
Komm.ONE (Vertriebspartner),
Optimal Systems (Entwickler)

3. Anforderungen

Es wurden Anforderungen festgelegt, die von beiden zur Auswahl stehenden DMS Systeme zu erfüllen sind. Diese werden in folgender Tabelle gegenübergestellt.

Anforderung	Regisafe	ENAIO
Ablage	Landesaktenplan 81 oder 21	Landesaktenplan 81 oder 21
Cloudlösung	noch nicht, soll aber kommen	ist in Entwicklung aber nur für kleine Gemeinden (bis 10 MA)
Digitaler Posteingang	vorhanden	vorhanden
E-Akte	vorhanden	vorhanden
Kosten	siehe Angebot	siehe Angebot
Mobiles Arbeiten	über APP	über Webclient
Outlook Integration (AddOn)	vorhanden	vorhanden
Ratsinformationssystem	eigenes oder Schnittstelle zu Session	Schnittstelle zu Session
Schnittstelle Infoma	vorhanden	vorhanden
Schnittstelle zu Service-BW	vorhanden	vorhanden
Start der Umsetzung	keine Wartezeit	9 Monate bis 2 Jahre oder kompletter Neukunden- bzw. Projektstopp (konkrete Aussage fehlt)
Umsetzungsdauer	1 Jahr	unbekannt
Workflowmanagement	vorhanden	vorhanden

In den wesentlichen Funktionen eines DMS Systems für die öffentliche Verwaltung unterscheiden sich die beiden Dokumentenmanagementsysteme nicht voneinander. Auch die Schnittstellen zu Fachverfahren wie Infoma oder Schnittstellen zu Service-BW sind bei beiden Programmen gegeben. Das Look and Feel wie auch die Anwenderfreundlichkeit der beiden Programme kann erst nach Einführung und längerer Nutzung beurteilt werden.

Ein erheblicher Unterschied findet sich in der Umsetzungszeit wieder. Regisafe garantiert einen sofortigen bis zeitnahen Beginn der Umsetzung, ENAIO kann bis heute nicht zuverlässig sagen wann und ob es zu einer Umsetzung kommt.

Auch der Angebotsprozess gestaltet sich bei ENAIO bzw. Komm.ONE schwierig. Es wurden beide Vertriebsabteilungen nahezu zeitgleich am 15. und 17.11.2022 um eine Produktpräsentation und eine Angebotsunterbreitung gebeten, ein Angebot der Firma Optimal Systems ging für das DMS ENAIO erst am 17.03.2023 ein.

Das Produkt „Regisafe“ hätte zusätzlich den Vorteil, dass es um ein Modul „Ratsinformationssystem“ erweitert werden könnte, dies ist beim Produkt „ENAIO“ nicht möglich.

4. Erfahrungswerte

Die Gemeinde Hohenstein setzt bereits seit längerer Zeit Regisafe als DMS-System ein und investiert aktuell in ein größeres Update der Software. Auch die Stadt Trochtelfingen hat sich für Regisafe als DMS entschieden und befindet sich momentan in der Einführung. In der Gemeinde Sonnenbühl ist Regisafe ebenfalls seit einigen Jahren erfolgreich als Dokumentenmanagementsystem im Einsatz. Zudem haben einige unserer Mitarbeiterinnen durch ihre frühere Tätigkeit in Sonnenbühl und Hohenstein mit Regisafe bereits Erfahrung.

5. Empfehlung der Verwaltung Engstingen und des Digitalisierungsbeauftragten

Nicht nur durch die Situation, dass Hohenstein und Trochtelfingen beide bereits Regisafe zufrieden einsetzen oder sich in der Einführung befinden, sondern auch durch den langwierigen und unklaren Angebotsprozess der Komm.ONE, in dem kein Angebot, keine Umsetzungszeitraum und letzten Endes eine Produktpräsentation nur über den Entwickler Optimal Systems stattfinden konnte, empfiehlt die Gemeinde Engstingen das DMS System **Regisafe der Comundus Regisafe GmbH**.

Auch bei einer möglichen, weiteren Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Zweckverbandsgemeinden Engstingen, Hohenstein und Trochtelfingen wäre ein ähnliches Dokumentenmanagementsystem eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit.

Herr Zeller wird als Digitalisierungsbeauftragter in der Sitzung anwesend sein, die Vorlage vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag:

1. Bei der Gemeindeverwaltung Engstingen wird das Produkt „Regisafe“ als künftiges Dokumentenmanagementsystem eingeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt zu starten und umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auch die Möglichkeit zur Einführung eines digitalen Ratsinformationssystems über das Produkt „Regisafe“ zu prüfen.

§ 32

**Relaunch der Internetseite der Gemeinde Engstingen
-Beratung und Beschlussfassung**

Anlage nichtöffentlich: Angebot Komm.One Online-Suite.Basis

Sachdarstellung/Begründung:

1. Erläuterung

Die Internetseite der Gemeinde Engstingen wurde zuletzt im Jahr 2014 neugestaltet und muss dringend überarbeitet werden. Insbesondere rechtliche Anforderungen an die Barrierefreiheit und im Hinblick auf das Onlinezugangsgesetz (OZG) machen eine Überarbeitung notwendig.

Ein Website Relaunch ist eine in der Webentwicklung angewendete Maßnahme zur Optimierung des Internetauftritts mit dem Ziel, eine veraltete Website sowohl optisch wie auch funktional an aktuelle Standards anzupassen. Im Mittelpunkt stehen die adäquate Präsentation der Inhalte der Internetseite, auch Content genannt, sowie eine Verbesserung des Benutzererlebnisses und der Sichtbarkeit und Reichweite.

Beim Relaunching wird besonderen Wert auf die Bereiche Webdesign, Inhalte und Benutzerfreundlichkeit gelegt.

2. Projekt-Partner

Die aktuelle Website wird von Komm.ONE betrieben, ein Relaunch würde daher auch wieder mit Komm.ONE als Partner durchgeführt.



3. Produkt Online-Suite

Die Online-Suite ist ein Produkt der Komm.ONE.

Sie bietet alle Funktionen eines professionellen Content-Management-Systems, darüber hinaus viele vorgefertigte Funktionalitäten und Module, mit denen der Webauftritt der Gemeinde Engstingen effizient aufgebaut und gepflegt werden kann. Durch die Einbettung der Online-Suite in das E-Government-Framework lassen sich einfach und ohne großen Entwicklungsaufwand E-Bürgerdienste wie zum Beispiel Service-BW integrieren.

Die Online-Suite enthält:

- ein professionelles Enterprise-Content-Management-System als Basis: pirobase CMS,
- einen zertifizierten ASP-Betrieb im eigenen Rechenzentrum der Komm.ONE. Unter ASP (Application Service Providing) versteht man ein Geschäftsmodell, bei dem ein Dienstleister die jeweilige Applikation (Software) in seinem Rechenzentrum auf eigenen Servern betreibt und seinen Kunden den Zugriff auf diese Plattform auf Mietbasis über eine gesicherte Internet-Leitung anbietet.
- Module und Mastertemplates, die speziell auf die Bedürfnisse der Gemeinde Engstingen anpassbar sind, mit denen viele Funktionen ohne Entwicklungsaufwand im Web-Auftritt integrierbar sind und ihn technisch aktuell halten. Die Online-Suite bietet eine offene Architektur mit vielen Integrationsmöglichkeiten, zum Beispiel der vollständigen Integration des Verwaltungsportals Service-BW.
- Begleitet von einem professionellen Agentur-Team aus Mediengestaltern, Informatikern und Diplom-Verwaltungswirten.
- Stetige Weiterentwicklung der Online-Suite bietet auch zukünftig einen aktuellen Onlineauftritt in den Punkten Funktionalität und Barrierefreiheit.
- Die Module haben den kommunalen Internetauftritt im Fokus.

Weitere Details siehe auch Anlage, Seite 2 und 3

4. Microsites

Für die Neugestaltung der Internetauftritte des Automuseums in Engstingen (www.automuseum-engstingen.de) und der Freiwilligen Feuerwehr Engstingen (www.feuerwehr.engstingen.de) bietet die Komm.ONE die optionale Leistung einer Microsite.

Mit Hilfe einer Microsite lassen sich kostengünstig und aufwandsreduziert eigenständige Webauftritte erstellen.

Eine Microsite ist eine eigenständige Website innerhalb des Mandanten im CMS. Häufige Anwendungsfälle für Microsites sind Stadtbüchereien, Museen, Kindergärten, Feuerwehren oder viele weitere Einrichtungen. Dabei hat die Microsite eine eigenständige Benutzerführung und gegebenenfalls ein eigenständiges Design. Das Design kann sich am Hauptlayout orientieren um die einheitliche Kommunikation ihres Erscheinungsbildes gewährleisten, kann aber auch komplett losgelöst vom Hauptlayout umgesetzt werden.

Es werden grundsätzlich 3 Varianten von Microsite-Typen angeboten. Jeder Microsite-Typ kann darüber hinaus an die Anforderungen und Wünsche der Gemeinde Engstingen angepasst werden.

Eine Beschreibung der unterschiedlichen Microsite Typen befindet sich in Anlage 1 Seite 13 u. 14.

5. Referenzen Websites

Website	Microsite
www.balingen.de	https://feuerwehr-balingen.de/startseite
www.heidenheim.de	www.turismus-Heidenheim.de (Typ 1) www.brenzpark.de (Typ 1) www.meinheidenheim.de (Typ 1)

Weitere Referenzen in Anlage 1 Seite 9.

6. Empfehlung der Verwaltung Engstingen und des Digitalisierungsbeauftragten

Die Gemeinde Engstingen empfiehlt einen Website Relaunch der Gemeindefebsite in Zusammenarbeit mit der Komm.ONE und ihrem Produkt Online-Suite Neugestaltung www.engstingen.de (siehe Anlage 1 Seite 4 Pos. 10).

Des Weiteren wird empfohlen, die Neugestaltung der Internetauftritte des Automuseums und der Freiwilligen Feuerwehr mittels einer Microsite der Komm.ONE umzusetzen. Welche Microsite Typen bei den jeweiligen Auftritten zum Einsatz kommen wird noch mit den Beteiligten diskutiert werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Neugestaltung der Website der Gemeinde Engstingen erfolgt gemäß dem vorliegenden Angebot in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Komm.One.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt zu starten und umzusetzen.